

# DER FRIEDENSENGEL

PORTUGAL, 1916

Der Engel erschien den Kindern dreimal, um sie auf die Erscheinung der Madonna vorzubereiten und sie durch die Kommunion in einen übernatürlichen Zustand zu erheben. Während der dritten Erscheinung kommunizierte der Engel Lucia mit einer Hostie, von welcher Blutstropfen in einen Kelch fielen. Francisco und Jacinta, die noch nicht die erste Kommunion gemacht hatten, wurden vom Engel mit dem Inhalt des Kelches kommuniziert. Der Gottesbote sagte: „Nehmt und trinkt Körper und Blut von Jesus Christus, der von den undankbaren Menschen fürchterlich beleidigt wird. Tröstet Euren Gott“.



## Erste Erscheinung des Engels:

„Wir sahen in einiger Entfernung ein Licht, das heller schien als der Schnee, es war ein durchsichtiger Junge, der uns leuchtender erschien als ein von Sonnenstrahlen erhellter Kristall. Als er sich näherte, sahen wir seine Gesichtszüge, ein Junge von 14-15 Jahren, der unglaublich schön war. Wir waren erstaunt und stumm vor Wunder. Da sagte er zu uns: „Fürchtet Euch nicht, ich bin der Friedensengel. Betet mit mir“. Er kniete sich hin und bog seinen Körper, bis seine Stirn den Boden berührte. Von einer unsichtbaren Macht geführt, machten wir es ihm nach und wiederholten seine Worte: „Mein Gott! Ich

glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Vergebung für diejenigen, die nicht glauben, Dich nicht anbeten, nicht hoffen und Dich nicht lieben“. Dann wies uns der Engel an, so zu beten, denn die Herzen von Maria und Jesus würden unsere Fürbitten erhören. Danach verschwand er, doch die übernatürliche Atmosphäre blieb noch lange um uns, dass wir uns selbst für eine Weile vergaßen“.

## Zweite Erscheinung des Engels:

Der Engel sagte zu uns: „Was macht ihr? Betet! Betet viel! Die Allerheiligsten Herzen von Jesus und Maria wollen euch Barmherzigkeit

erweisen. Bringt ständig Gott Gebete und Opfer dar“. Wir fragten, welche Opfer zu machen seien und wie, da antwortete er: „Bietet auf allen möglichen Wegen Gott ein Opfer als Wiedergutmachung der Sünden, mit welchen man den Allerhöchsten beleidigt, betet und erfleht die Bekehrung der Sünder. So erhaltet ihr für Euer Land Frieden. Ich bin Euer Schutzengel, der Engel von Portugal. Doch vor allem, akzeptiert und ertragt, was Euch Gott an Leiden schickt“. Danach verschwand der Gottesbote. Seine Worte prägten sich in unsere Erinnerung und unseren Geist, einem Licht gleich. Diese Worte offenbarten uns, wie Gott ist, wie Er uns liebt, wie Er von uns geliebt werden wollte und den Wert der Opfer, der die Sünder auf den rechten Weg bringen konnte“.

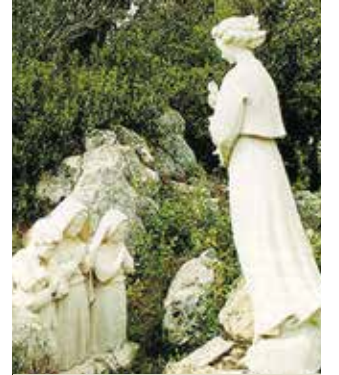
# DER FRIEDENSENGEL

PORTUGAL, 1916

*Wir sahen in der  
Ferne ein Licht,  
dass weißer als der  
Schnee war, dann  
konnten wir einen  
Jungen erkennen,  
der durchsichtig  
war und  
leuchtender als ein  
von Sonnenstrahlen  
beschiedener  
Kristall.*



Als Lucia die Madonna fragte, ob sie sie in den Himmel mitnähme, antwortete die Heilige Jungfrau, dass sie bald Jacinta und Francisco zu sich genommen hätte, während Lucia noch einige Zeit auf der Erde geblieben wäre. Denn Jesus würde ihrer brauchen, um sich den Menschen erkennen zu geben. Er wolle in der Welt die Andacht Marias Unbefleckten Herzens einführen. Wer dieser Verehrung treu wäre, würde gerettet und von Gott geliebt werden.



Der Engel, der 1916 den Kindern von Fatima erschien, hielt einen Kelch in der linken Hand. Mit der Rechten hielt er eine Hostie über dem Kelch, von welcher Blutstropfen in den Kelch fielen.



Die Selige Jacinta Marto erzählte, dass die Madonna in einer ihrer Erscheinungen empfahl, viel für die Sünder zu opfern und zu beten, denn viele Seelen würden in die Hölle kommen, da niemand für sie beten und opfern würde. Die Sünden, welche die meisten Personen in die Hölle bringen würden, wären die des Fleisches. Die Madonna prophezeite nezeitliche Moden, welche sehr Jesus beleidigen würden. Die Jünger Jesus und die Kirche würden keiner Mode folgen, mahnte sie, Jesus wäre immer der Gleiche. Groß wären die Sünden der Welt und wenn den Menschen die Bedeutung der Ewigkeit bekannt wäre, würden sie augenblicklich ihr Leben ändern. Die Menschen würden sich verlieren, denn sie würden nicht an Jesus Tod denken und keine Buße tun.

Francisco hörte den Engel nicht, auch die Worte der Madonna blieben ihm enthalten. So fragte er Lucia, was der Engel ihm und Jacinta gegeben hätte, da Lucia von dem Gottesboten die Kommunion erhalten hatte. Jacinta wandte glücklich ein, dass auch sie die Heilige Kommunion erhalten hätten und ob er nicht das Blut der Hostie in den Kelch tropfen sehen hätte. Francisco antwortete, dass er gefühlt hätte, dass Gott in ihm war. Dann beteten die Kinder inbrünstig für lange Zeit das Gebet, welches sie der Engel gelehrt hatte. Diese Erscheinung hatte einen großen Einfluss auf das sensible Wesen des Jungens. Nachdem er vom Engel hörte, dass Gott traurig wegen der vielen Beleidigungen und Sünden war, entschied er, sich der Tröstung des Herrn zu widmen. Während Jacinta der Apostel der Sünder wurde, beschloss Francisco der Tröster Jesus zu werden.

## *Dritte Erscheinung des Engels:*

„Wir sahen den Engel mit einem Kelch in der linken Hand. Darüber schwebte eine Hostie, von welcher Blutstropfen in den Kelch fielen. Der Gottesbote ließ Hostie und Kelch schwebend in der Luft, kniete sich neben uns auf den Boden und wiederholte dreimal folgendes Gebet: „Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, ich bete Euch an und opfer Euch auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit unseres Herrn Jesus Christus, gegenwärtig in allen Tabernakeln dieser Welt, zur Sühne der Schmähungen, der Sakrilegien und der Gleichgültigkeiten, durch welche Er von der

Menschheit beleidigt wird. Durch die Verdienste Seines Allerheiligsten Herzens und die des Unbefleckten Herzens Marias, erlebe ich die Bekehrung der armen Sünder“. Dann erhob der Engel sich und gab mir (Lucia) die Hostie, während er Jacinta und Francisco den Inhalt des Kelches zu trinken gab. Er begleitete die Tat mit den Worten: „Nehmt den Körper und trinkt das Blut von Jesus Christus, so furchtbar beleidigt von den undankbaren Menschen. Macht diese Verbrechen wieder gut und tröstet Euren Herrn“. Danach verschwand der Engel.



Papst Johannes Paul II begab sich nach dem Attentat auf dem Sankt Petersplatz in Rom (am 13. Mai 1981) nach Fatima, um Schwester Lucia zu sprechen und der Madonna zu danken. Am 25. März 1984 vertraute dieser Papst die Welt und Russland der Madonna von Fatima an. Am 8. Oktober 2000 zum Bischofsjubiläum vertraute er der Fatimamadonna das neue Jahrtausend an.

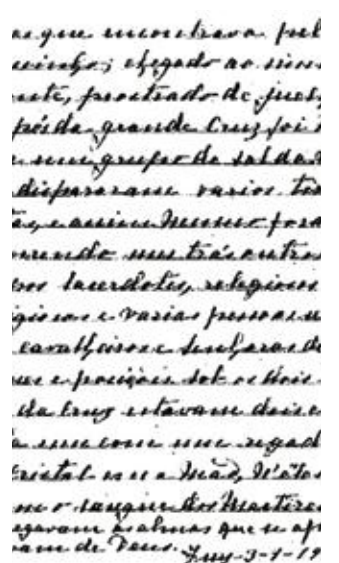


Foto des Dokuments von Schwester Lucia, in welchem sie das dritte Geheimnis verrät. Es ist dann von Johannes Paul II im Jahre 2000 veröffentlicht worden.

# DER FRIEDENSENDEL

PORTUGAL, 1916

*Wir sahen den Engel mit einem Kelch in der linken Hand, mit der Rechten hielt er eine Hostie von welcher Blutstropfen in den Kelch fielen.*



Foto der letzten Madonnenerscheinung, bevor die Sonne zu tanzen begann.



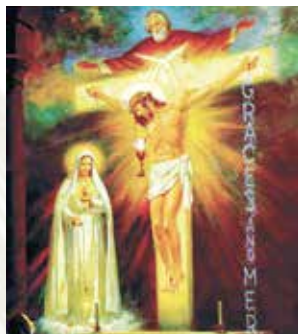
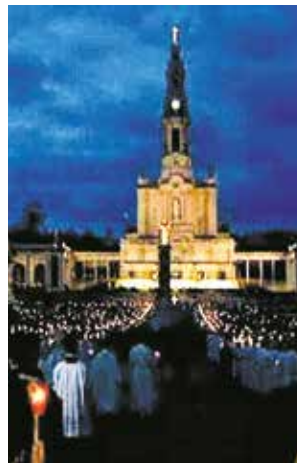
Foto der letzten Erscheinung der Madonna von Fatima des 13. Oktober 1917, während die Sonne zu tanzen begann.



Am 13. Oktober 1917 sahen 70.000 Pilger, wie der Regen plötzlich aufhörte, sich die Wolken auflösten, die Sonne schien drehte wie ein Feuerrad und Tausende von bunten Strahlen die Natur und Dinge erleuchteten, fast die Menschen blendend. Dies geschah drei Mal, beim letzten Mal schien die Sonne fast in einem Feuerwerk zu explodieren. Die Menschen schrien, dass dies ein Wunder wäre und als sie ihre vom Regen durchnässten Kleider anschauten, waren diese plötzlich trocken geworden.

**UNA AURORA BOREAL**  
Barcelona 24, 2 madrugada. A las siete de la tarde, Cataluña se ha visto maravillosamente muy poco frecuente en España. El fenómeno excitó la curiosidad de la población, y así como a las seis de la tarde se concentraron y discutió. Al cabo de algún tiempo se supo que se trataba del fenómeno de la aurora boreal.  
No muchos el habla con el Observatorio de Ebro, donde se confirmaron que era una aurora boreal, fenómeno rarísimo en nuestra latitud.  
En el Observatorio meteorológico de la Universidad nos confirmaron la misma noticia. Tan pronto como se dieron cuenta del fenómeno se habían puesto en comunicación con el Observatorio del Ebro, de donde dijeron que era una aurora boreal. Habían comprobado ya que la temperatura había sufrido un aumento de siete grados, aunque que, en cambio, no se ha notado en Barcelona.  
Nos fuimos también al habla con el doctor Eduardo Fábregas, astrónomo de la Universidad, quien nos dijo que el fenómeno no está relacionado con las bajas temperaturas atmosféricas, explicadas. Probablemente está relacionada con las grandes manchas que fueron observadas en los días de ayer, y que al fenómeno magnético solar tiene influencia, entre a magnética terrestre.—Elyus.  
En las primeras horas de la noche de ayer, al fenómeno, aunque con pocas frecuencias en Madrid. Durante algunos momentos se escuchó un ruido extraño, pero pronto se aclaró por la gran actividad del viento, y así como que al fenómeno se ha observado en Madrid, que el fenómeno de aurora boreal observado ayer en Madrid se registró en Madrid.

Zeitungsartikel des 26. Januar 1938, der das Boreallicht beschreibt, welches die Madonna von Fatima vorausgesagt hatte, als Zeichen des kommenden Krieges.



Gemälde, welches die Vision von Schwester Lucia darstellt, so wie ihr die Madonna erschienen war, als sie Lucia angewiesen hatte, die Wiedergutmachungsverehrung jeden ersten Samstag des Monats einzuführen.

